

## I.

### Chronik.

Auch in dem unter dem göttlichen Beistande zurückgelegten Schuljahre haben wir vielfache Veranlassung gehabt die weise Fürsorge zu rühmen, welche das Königl. hohe Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts dem Wohle unserer Anstalt und ihrer einzelnen Glieder gewidmet hat.

Durch Verordnung vom 28. Nov. wurde einem Ieden der vier Lehrer, Coll. VI. Dr. *Brause*, Coll. VII. Dr. *Michaelis*, Coll. VIII. *Prüssel* und Coll. IX. Dr. *Noth*, eine ausserordentliche Unterstützung von fünfzig Thalern, sowie unter dem 7. Juli 1856 dem Coll. III. Dr. *Zimmer* vierzig Thaler, dem Coll. V. Dr. *Dietrich* dreissig Thaler, als Beihülfe zu einer Badecur in Gnaden bewilligt. Der Letztere erhielt ausserdem einen über die Zeitdauer der dreiwöchentlichen Sommerferien um zwei Wochen hinauslaufenden Urlaub, während dessen er in seinen Lectionen von Einigen der übrigen Lehrer vertreten wurde.

Der Gesundheitszustand des Conrectors Dr. *Döring* erheischte schon vor den Sommerferien die Dispensation desselben von einigen Lehrstunden, die einstweilen von dem Unterzeichneten übernommen wurden. Da jedoch auch durch die in den Ferien gebotene gänzliche Freiheit von den anstrengenden Berufsarbeiten die gehoffte Besserung nicht herbeigeführt worden war, sondern vielmehr alsbald nach dieser Zeit die Krankheit des in der Erfüllung seiner Amtspflichten so gewissenhaften Mannes einen sehr bedenklichen Charakter angenommen hatte: so sah sich derselbe endlich genöthigt, sich von dem Königl. hohen Ministerium einen zweimonatlichen Urlaub zu erbitten. Derselbe ward ihm bis zum 15. Nov. huldvoll bewilligt und wir gaben uns der freudigen Hoffnung hin, dass es uns vergönnt sein würde, ihn alsdann mit neuem Eifer und neuem Segen in unserem Kreise wirken zu sehen. Leider war es im Rathe des Allweisen anders beschlossen! Am 28. Oct. von einer Reise zu theueren Verwandten erst zurückgekehrt, ward er schon Tags darauf von dem unerbittlichen Tode uns und unserer Anstalt entrissen! Was er den Zöglingen unseres Gymnasiums, an welchem er bereits am 1. April 1820 angestellt ward, was er seinen Collegen, seinen zahlreichen Freunden gewesen ist; was er im Dienste der Musen und der Wissenschaft überhaupt geleistet hat: das wurde uns klar vor die Seele geführt durch den beredten Mund des Herrn Superint. *Merbach* und unseres Religionslehrers des Herrn Dr. *Proelss*, welche bei seiner am 1. Nov. erfolgten feierlichen Bestattung an seinem Grabe sprachen: das be-